



# GOTTESDIENSTE – INFORMATIONEN

## Wien - Unterheiligenstadt

1190 Wien, Heiligenstädter Straße 101, ☎ 368 33 35; Fax: DW 222  
E-Mail: [pfarreuh@oblaten.at](mailto:pfarreuh@oblaten.at); [www.oblaten.at](http://www.oblaten.at)



### Evangelium: Matthäus 13, 44 - 52

„Weiter ist es mit dem Himmelreich wie mit einem Netz, das man ins Meer warf, um Fische aller Art zu fangen. Als es voll war, zogen es die Fischer ans Ufer, sie setzten sich, lasen die guten Fische aus und legten sie in Körbe, die schlechten aber warfen sie weg“.

### So 24.07.11 – 17. SONNTAG IM JAHRESKRE

**9.00 – Heilige Messe – Für die Pfarrgemeinde**

**Mo 25.07.11:** 8.15 – Heilige Messe – Für + Gatten

**Di 26.07.11:** 18.00 – Heilige Messe – Für + Großmutter

**Mi 27.07.11:** 8.15 – Heilige Messe

**Do 28.07.11:** 18.00 – Heilige Messe

**Fr 29.07.11:** 8.15 – Heilige Messe

**Sa 30.07.11:** 18.00 – Vorabendmesse – Für ++ Eltern

### So 31.07.11 – 18. SONNTAG IM JAHRESKREIS

**9.00 – Heilige Messe – Für + Vater**



**Gott  
wird gesucht,  
um gefunden zu werden,  
weil er verborgen ist.**

**Gott  
wird gefunden,  
um gesucht zu werden,  
weil er unermesslich ist.**

## Ausgelegt! Bibelwort: Matthäus 13, 44 – 52

„Freuen Sie sich eigentlich darüber, dass Sie Christen sind?“, fragte unser Pfarrer vor einigen Wochen seine Sonntagsgemeinde, als er von einer jungen Familie erzählte, die er bei ihrem Eintritt in die Kirche begleitete. Die Frage ging mir lange nach, und heute höre ich sie wieder im Evangelium. Die Glückspilze in Jesu Gleichnis sind überwältigt von ihrem Fund. Sie handeln sofort – es drängt sie, alles herzugeben, um den einen großen Schatz zu bekommen. So groß ist ihre Freude!

„Mein Schatz“, sagen wir zu einem geliebten Menschen, und damit vergleicht Jesus das Himmelreich. Wer es gefunden hat, den macht es froh, den reißt es aus dem alten Fahrwasser, der setzt alles ein, um es zu gewinnen. Jesus ruft uns also nicht zu verbissener Opferbereitschaft oder zu kühlen Planungen, um nach dem Himmelreich zu streben. Er will, dass die Freude daran uns lockt, alles Unwichtige hinter uns zu lassen. „Habt ihr das verstanden?“, fragt er am Ende seiner langen Gleichnisrede. Unser Ja will er hören!



## Anpacken – zupacken

Mitten in der alltäglichen, vielleicht stupiden und mehr schlecht als recht bezahlten Arbeit kann man auf das Reich Gottes stoßen; ohne gesucht zu haben, einfach so. Und dann kommt es darauf an, wie man mit dem Zufall umgeht. Das

Gleichnis vom Schatz im Acker lehrt uns für diesen Fall vollen Einsatz, ohne Zögern und Zaudern zupacken. Alles auf diese Karte setzen, die Reich Gottes heißt.